

Werdenberg und seinen Dienstmann im Rheinthal, den Mayer von Altsädten, aus dessen Burg sie waren beschädigt worden. Mit gesammter Macht zogen sie vor diese, da aber die Besatzung sich noch zu rechter Zeit davon gemacht, und ihre besten Sachen mitgenommen; (1338.) zerbrachen sie solche, und zwangen dafür den Grafen selbst, daß er sich um eine Summe Gelds mit ihnen vertragen mußte.

Auch in den Krieg der Herren aus dem Argau gegen die Stadt Bern zogen Edelleute aus dem Rheinthal; ein Freyherr von Gr^ünne- (1339.) stein *) fand in der Schlacht bey Laupen seinen Tod.

Für Rheinel erwarb Graf Albrecht bey (1340.) Kaiser Ludwig in diesem Jahr die Marktfreiheit; er selbst verlegte ihn auf den Mittwoch. Von diesem Kaiser hatte er für 600 Mark Silber die ihm theils dieser, theils das Kloster St. Gallen schuldig worden, die Vogtey über die vier sogenannten Reichsländlin, Appenzell, Hundweil, Urnäsch und Teuffen zum Verfaß erhalten; weil er aber die Reichssteuer erhöhte

*) Aus diesem Hause war Ursula von Gr^ünnestein
Nebstin zu Schänis 1320.